



Wettkampfordnung
Kinderlöschangriff
Nordwestmecklenburg



Dieser Wettkampf wurde entwickelt vom Amt Bad Doberan Land.
Wir übernehmen ihn in allen Punkten und bedanken uns für die
hineingesteckte Arbeit.

Stand: 01.03.2025

Inhalt

Grundsätze	2
Wettkampfplatz	3
Wettkampfgeräte für den Löschangriff	4
Wettkampfbahn Plan	5
Ablauf	6
Wertung	7
PSA	8
Bewertungsbogen	9

Grundsätze

Der Kinderlöschangriff wird mit Wasserentnahmestelle „Überflurhydrant“ als Trockenübung durchgeführt. Eine Wettkampfgruppe besteht aus fünf Kindern, dazu gehört der Mannschaftsführer sowie ein Angriff- und Wassertrupp. Die Reihenfolge für die Platzierung ergibt sich aus der erzielten Gesamtzeit. Diese wird aus der benötigten, gestoppten Zeit sowie der Strafzeit zusammenaddiert. An diesem Löschangriff können Mitglieder der Kinderfeuerwehren, sowie Kinderabteilungen der Jugendfeuerwehren teilnehmen. Die Teilnehmer müssen am Wettkampftag das 6. Lebensjahr vollendet haben und können teilnehmen, bis sie ihr 10. Lebensjahr vollendet haben.

Wettkampfplatz

Die Wettkampfbahn muss mindestens 43m lang und 15m breit sein. Der Start erfolgt von rechts. 9 m hinter der Startlinie befindet sich das Podest. Dieses hat eine Größe von 2x2 m. Darauf werden die Wettkampfgeräte durch die Wettkampfgruppe und Betreuer abgelegt. Die C-Festkupplung befindet sich auf der linken Seite der Wettkampfbahn und ist mittig zum Podest ausgerichtet. Auf der 15 m Linie (in Laufrichtung) befindet sich eine Markierung für den Verteiler und 25m dahinter (40 m Linie) ist die Ziellinie mit zwei weiteren Markierungen für den AT. Die Kübelspritze steht gefüllt, mittig zur Wettkampfbahn, an der 35,5 m Linie bereit. Der 5 m D-Schlauch ist bereits verlegt und das angeschlossene Strahlrohr ist mittig an der 40 m Linie auf dem Boden abgelegt. Die Kübelspritze darf während eines Durchlaufes nicht nachgefüllt werden. Die Ziele stehen auf dem Laufbrett (rot / gelb / rot / gelb / rot) in einem Abstand von 30 cm bereit. Der Abstand ist dabei auf die Mitte der Ziele bezogen. Weitere Markierungen dürfen durch die startende Mannschaften nicht vorgenommen werden. Nach jedem Durchlauf ist der D-Schlauch der Kübelspritze zu leeren.

Wettkampfgeräte für den Löschangriff

1 Tragkraftspritze (TS8/8) oder Attrappe

1 Festkupplung C

1 C-Druckschlauch 5m

1 C-Druckschlauch 15 m

1 Verteiler C/ D-C-D

4 D-Druckschläuche 15m

3 D-Strahlrohr

1 Kübelspritze

1 D-Druckschlauch 5m

1 Laufbrett

3 Ziele rot (hohles Kunststoffrohr)

2 Ziele gelb (hohles Kunststoffrohr)

2 Stoppuhren

Material zur Markierung Abmessungen

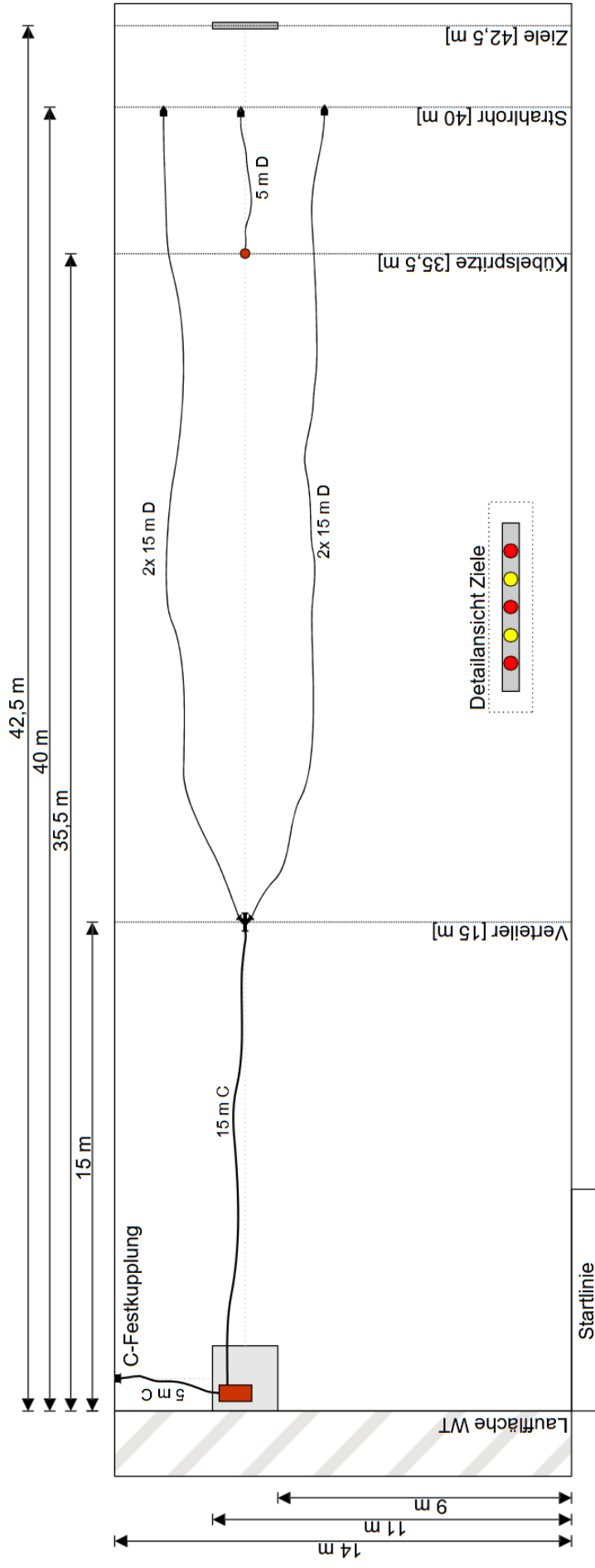
C-Festkupplung In zwei Ausführungen möglich, als Einschlagkupplung oder kunstrasengeeignete Festkupplung mit Grundgewicht. Die Kupplung muss sich 20-40 cm über dem Grund befinden.

Podest (Material: Holz) 200 cm lang und breit

Kübelspritze A10 Nach DIN 14405

Laufbrett (Material: Holz) 200cm lang, 20 cm breit, Oberkante 35 cm mit Fuß, darauf sind fünf markierte Punkte in einem Abstand von 30 cm

Wettkampfbahn Plan



Ablauf

Nachdem alle Wettkampfmaterialien auf dem Podest vorbereitet und abgelegt sind, nimmt die Gruppe an der Startlinie nebeneinander Aufstellung. Nach dem Kommando des Starters „Auf die Plätze ... Los“ oder „Auf die Plätze ... Klappe“ läuft die Mannschaft zum Podest.

Der **Mannschaftsführer** nimmt den Verteiler und begibt sich zum markierten Punkt an der 15m-Linie, dort setzt er diesen und kuppelt die D-Druckschläuche des 1. und 2. Rohres an.

Der **Angriffstrupp** kuppelt die auf dem Podest liegenden 15 m D-Druckschläuche, sowie die D- Strahlrohre für das erste und zweite Rohr zusammen. Die Schläuche können dort doppelt gerollt oder in Buchten vorbereitet werden. Im Anschluss begibt sich der AT zur 40 m Linie, dort nimmt jeder an einer der Markierungen Aufstellung.

Der **Wassertrupp** stellt zunächst mittels 5 m C-Druckschlauch eine Schlauchverbindung zwischen der TS und der C-Festkupplung her. Hierfür darf er die Wettkampfbahnmarkierung hinter der TS übertreten, siehe Plan. Erst nach abgeschlossener Verlegung des 5 m C-Druckschlauches darf die Kupplung vom 15 m C-Druckschlauch an der TS vorgenommen werden. Der Wassertrupp geht truppweise (gemeinsam) von der TS zum Verteiler vor. Mindestens ein Trupp Mitglied des Wassertrupp kuppelt diesen gemeinsam mit dem Mannschaftsführer am Verteiler an und nimmt danach dort Aufstellung.

Steht der Trupp bereit und sind alle 3 Kupplungen am Verteiler angekuppelt, gibt der Mannschaftsführer folgendes Kommando an den Wassertrupp „Angriffstrupp und Wassertrupp an die Ziellinie“.

Nach dem Kommando begibt sich der Wassertrupp an die Ziellinie und teilt sich auf den Angriffstrupp auf (1 Kind zum 1. Rohr und 1 Kind zum 2. Rohr). Der Mannschaftsführer begibt sich zum Strahlrohr der Kübelspritze, um alle roten Ziele von dem Laufbrett zu schießen. Dabei müssen diese nicht nur um, sondern komplett vom Laufbrett fallen.

Ein Betreuer bedient die Kübelspritze. Das Pumpen an der Kübelspritze ist erst zulässig, wenn die Kinder beider Trupps an der Ziellinie sind und der Mannschaftsführer das Strahlrohr mit beiden Händen hält.

Während des Wettkampfes sind insgesamt 2 Betreuer zugelassen, wobei einer die Kübelspritze bedient. Der zweite Betreuer darf während des Wettkampfes mitlaufen und mit den Kindern kommunizieren.

Wertung

Vom Kommando des Starters, bis zum Fallen des letzten roten Ziels wird die benötigte Zeit gestoppt.

Sollte ein gelbes Ziel um- oder von dem Laufbrett fallen ergibt dies eine Strafzeit von 3 Sekunden je Fall.

Für jede Kupplung, die sich während des Laufes einer Mannschaft löst, erhält diese eine weitere Strafzeit von 2 Sekunden je Fall, Wertung erfolgt erst nach Ende der Übung.

Sollte der C-Druckschlauch an der TS für die Wasserversorgung zum Verteiler zu früh gekuppelt werden, fallen ebenfalls 2 Sekunden Strafzeit an, zunächst muss die erste C-Leitung vollständig verlegt sein.

Sollte der Verteiler entgegen der Fluss- und Funktionsrichtung gesetzt werden ergibt sich eine Strafzeit von 4 Sekunden. Allerdings nur wenn der Fehler nicht erkannt und korrigiert wurde, vor dem Kuppeln des ersten Schlauches.

Ein Mitglied des Wassertrupps muss mit dem Mannschaftsführer den C-Druckschlauch von der TS an den Verteiler kuppeln. Der Ablauf des Vorganges ist hierbei unerheblich, ein gemeinsames Arbeiten muss erkennbar sein. Die Strafzeit für falsches Vorgehen beträgt 2 Sekunden.

Weitere Fehlerpunkte können sich für den Mannschaftsführer bei seinem Kommando ergeben. Je 2 Strafsekunden für folgende fehlende Worte in seinem Kommando: Angriffstrupp, Wassertrupp, Ziellinie

Sollte das Wasser der Kübelspritze verbraucht sein, bevor alle roten Ziele gefallen sind, wird die Zeit gestoppt. Nicht gefallene Ziele sind als Fehler zu

werten. Das Schultern von feuerwehrtechnischen Geräten (z.B. Verteiler, Strahlrohr, Schlauch) ist untersagt und führt zu einem sofortigen Abbruch des Laufes, ohne Anspruch auf eine Wiederholung.

Der Start wird untersagt, wenn sich der Hebel der Kübelspritze nicht in der untersten Position befindet und der D-Druckschlauch nicht entleert wurde. Für die Befüllung der Kübelspritze sind die Betreuer eigenverantwortlich. Daraus resultierende Nachteile werden nicht berücksichtigt.

10 Strafsekunden werden für ein zu frühes Betätigen der Kübelspritze durch den Betreuer angerechnet. Hierzu zählt auch den Hebel frühzeitig in eine höhere Position zu bringen. Für die Auswertung ist der im Anhang vorhandene Bewertungsbogen zu verwenden.

PSA

Die Betreuer müssen während des Wettkampfs feuerwehrtechnische Bekleidung und festes Schuhwerk tragen. Der Bediener der Kübelspritze muss zusätzlich mit Helm und Handschuhen ausgestattet sein.

Die Kinder müssen während des Wettkampfs folgende Schutzausrüstung tragen:

- Helm nach DJF-Bekleidungsrichtlinie
- Festes Schuhwerk
- Lange Hose
- Handschuhe

Diese Wettkampfordnung ist in der Fassung ab dem 01.03.2025 gültig.

Bewertungsbogen Kinderlöschangriff

Datum und Ort: _____

Kindergruppe: _____

Lauf Nummer: _____

Benötigte Zeit in Sekunden:			
Strafzeit Ziel (3 Sek.)	Anzahl der Fälle		
Strafzeit Kupplung (2 Sek.)	Anzahl der Fälle		
Strafzeit Befehl (2 Sek.)	Anzahl der Fälle		
Strafzeit Verteiler (4 Sek.)			
Kübelspritze zu früh betätigt (10 Sek.)			
2. C-Leitung zu früh an die TS angeschlossen (2 Sek.)			
Wassertrupp nicht truppweise zum Verteiler (2 Sek.)			
Wassertrupp und Mannschaftsführer am Verteiler nicht gemeinsam gearbeitet (2 Sek.)			
Gesamtzeit			

Unterschrift Bewerter: _____